



# Gottes Tempel im Himmel, auf Erden und in uns?

**Erstes Buch der Könige Kapitel 8, 22-24; 26-28**

**Predigt von Pfarrerin Theresa Rieder**

**Zum Gottesdienst vom 25. Mai 2017**

**Zu Christi Himmelfahrt**

## Inhalt

### LESUNG

1. Salomo, der Erbauer des ersten Tempels. Biblische Einordnung. ....	4
<i>Umstrittenster „heiliger“ Ort der Welt</i> .....	4
2. Tempel als Wohnort Gottes. Naives Bild erläutert .....	5
<i>Körper als Tempel der Seele</i> .....	5
3. Kein Palast sondern ein Tempel. Unterscheidung .....	5
<i>Salomos Weisheit</i> .....	5
4. Gottes Wohnort bei Christi Himmelfahrt. Analogie.....	6
<i>Gottes Gegenwart erfahren</i> .....	6
5. Erste Zeit der Trauer – eine Zeit der Erkenntnis. Erklärung .....	7
<i>Im „Tempel“ bleiben</i> .....	7
<b>Segen für die Leserin, den Leser</b> .....	8

Foto Titelseite: Modell des salomonischen Tempels im Museum für Hamburgische Geschichte aus Wikipedia, Zugriff 24.5.2017

## Lesung aus dem Buch der Könige 1, Kapitel 8, Verse 22-24 und 26-28

Das Weihegebet:

<sup>22</sup> Salomo trat in Gegenwart der ganzen Versammlung Israels vor den Altar des Herrn, breitete seine Hände zum Himmel aus <sup>23</sup> und betete:

Herr, Gott Israels, im Himmel oben und auf der Erde unten gibt es keinen Gott, der so wie du Bund und Huld seinen Knechten bewahrt, die mit ungeteiltem Herzen vor ihm leben. <sup>24</sup> Du hast das Versprechen gehalten, das du deinem Knecht, meinem Vater David, gegeben hast. Deine Hand hat heute erfüllt, was dein Mund versprochen hat. <sup>26</sup> Gott Israels, möge sich jetzt dein Wort, das du deinem Knecht David, meinem Vater, gegeben hast, als wahr erweisen. <sup>27</sup>

**Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde?** Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe.

<sup>28</sup> **Wende dich, Herr, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes zu!** Höre auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir verrichtet.

Wort der Heiligen Schrift.

# Gottes Tempel: im Himmel, auf Erden, in uns

## 1. Salomo, der Erbauer des ersten Tempels. Biblische Einordnung.

### *Umstrittenster „heiliger“ Ort der Welt*

Liebe Gemeinde, Sie alle kennen den grossen König Salomo, ein Sohn Davids und dessen Frau Batseba. Er erbaute den ersten Tempel für JHWH auf dem Berg Moria. Dieser Tempelberg (hebr. הר הבית Har haBait, arabisch الشريف الحرم al-haram asch-scharif, «das edle Heiligtum») ist ein Hügel der Jerusalemer Altstadt im Südostteil, oberhalb des Kidrontales. Auf seinem Gipfel befindet sich ein künstliches Plateau auf dem ursprünglich dieser Salomonische Tempel erbaut wurde und auf dem sich heute der Felsendom befindet. Auf der südlichen Seite des Tempelberges steht heute die al-Aqṣā-Moschee, die dritt wichtigste Moschee des Islam. Der Tempelberg ist einer der umstrittensten heiligen Orte der Welt.

Der für seine Weisheit bekannte Salomo wollte, dass JHWE einen Tempel bekommt, darin ER wohnen kann. Bisher war das Offenbarungszelt der Wohnort Gottes. Nun erhielt JHWH einen Tempel zur Wohnung.

Viele Generationen lang, circa 350 Jahre lang, kamen Menschen zum Tempelberg, sie gingen ein und aus zum Gebet und zum Opfern für JHWH.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Salomo, der Erbauer des 1. Tempels regierte von 961-931 vor Christi Geburt. Dieser erste Tempel stand bis zu seiner Zerstörung durch Nebukadnezar II. im Jahr 586 etwa 350 Jahre lang.

## 2. Tempel als Wohnort Gottes. Naives Bild erläutert

### *Körper als Tempel der Seele*

Schmunzeln Sie etwa über dieses naive Bild des Wohnortes Gottes? - nicht ganz mit Unrecht, schmunzeln wir über diese biblischen Bilder um im nächsten Augenblick zu erkennen, wie hilfreich diese seelenvolle Sprache vom Wohnort Gottes ist. Gott wohnt im Tempel. Menschen wohnen in Häusern und Gott wohnt im Tempel. Jedes Kind versteht: aha, dann gehen wir heute mal zu Gott in die Kirche.

Auch versteht jedes Kind den Satz: Der Körper des Menschen ist der Tempel seiner Seele. Heisst, wir tragen diesem Körper Sorge, putzen die Zähne und sind ehrlich und fair zueinander – die Seele soll wohl wohnen im Körper.

In schönen Tempel und Kirchen gehen wir ein und aus und finden Ruhe, Raum und Kraft.

## 3. Kein Palast sondern ein Tempel. Unterscheidung

### *Salomos Weisheit*

Salomo baute keinen Palast für sich selbst sondern einen Tempel für Gott und damit gleichzeitig einen Ort für sein ganzes Volk. Salomo wusste, wenn sein Volk gottesfürchtig lebt, dann wird Gott gnädig sein. Trotzdem stellte sich Salomo die berechtigte Frage:

**Wohnt denn Gott wirklich auf der Erde? Siehe, selbst der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe.**

Wo wohnt Gott?

#### 4. Gottes Wohnort bei Christi Himmelfahrt. Analogie

##### *Gottes Gegenwart erfahren*

Heute feiern wir Christi Himmelfahrt. Der Jude Jesus war nicht so ein Tempelgänger, wie es die Priester seiner Zeit erwarteten. Jesus predigte auf offenem Feld, von einem Boot aus, im Haus der Schwiegermutter des Petrus oder auf einem Berg. Jesus predigte auch im Tempel aber die Menschen merkten bald – dass Gott nicht nur im Tempel wohnt, sondern da, wo Menschen Gottes Gegenwart erfahren – bei Jesus.

Der Bericht über Christi Himmelfahrt ist darum ein Lehrstück zu Gottes Wohnort:

40 Tage lang nach Ostern erschien Christus seinen Jüngern. Der Verlust eines geliebten Menschen verändert Menschen, die Seele lernt so Vieles und nach etwa 40 Tagen – das ist keine wissenschaftliche Zeitangabe – erfahren manche eine erneuernde Kraft. Im Lukasevangelium ist diese Kraft als Freude beschrieben:

**.. der Auferstandene Christus hob die Hände und segnete seine Jüngerinnen und Jünger. Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. Sie fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude nach Jerusalem zurück. Lk 24, 50-52**

Christus wird in den Himmel emporgehoben – er ist weg, nicht mehr auf Erden – und die Jünger erfuhren grosse Freude! Gott ist weg, nicht mehr auf Erden und die Seinen erfahren Freude?

Trauernde Menschen erfahren manchmal Ähnliches. Christi Himmelfahrt beschreibt, wie Gottes Gnade als Kraft in das trauernde Herz hineinfliesst. Eine menschliche Erfahrung während der Trauerzeit wird beschrieben. Es ist wichtig für uns zu wissen, dass

diese Erfahrungen eine tiefe Liebe zu Jesu voraussetzen. Die Jünger und Jüngerinnen waren 40 Tage lang in tiefer Trauer und sie waren unendlich lernbereit, sie waren einfach offen für die Lehren des Auferstandenen Christus. Ihre Erfahrung war staunendes Erkennen und Lernen während 40 Tagen - !

## 5. Erste Zeit der Trauer – eine Zeit der Erkenntnis. Erklärung

### *Im „Tempel“ bleiben*

Durften Sie das auch erfahren, dass in der grössten Trauer eine Kraft zu Ihnen kommt? In der ersten Zeit der Trauer sollen wir „in Jerusalem bleiben“ in unserem Tempel bleiben, uns Zeit nehmen, unser offenes verletzliches Herz nicht gleich wieder zu schliessen, damit die Kraft des Heiligen Erkennens Raum bekommt.

Liebe Gemeinde,

In der Erfahrung als Hinterbliebene geschieht viel Sonderbares mit uns. An Jesus orientieren wir unser Leben, ER JESUS DER CHRISTUS ist göttliches und menschliches Vorbild, für jeden, der an ihn glaubt. Bei einem verstorbenen geliebten Menschen, der uns in verschiedenen Aspekten auch Vorbild war, erfahren wir manchmal etwas Vergleichbares:

Der Verlust eines geliebten Menschen führt zu einer Reifung im Herzen der Hinterbliebenen. Das kann sich dann so äussern, dass ein oder mehrere Aspekte des verstorbenen Menschen in uns selber zu erwachen beginnen, das heisst, wir internalisieren in uns etwas vom Wesen des geliebten verstorbenen Menschen.

Das ist als Erfahrung etwas Grosses; das fühlt sich als Kraft und Gegenwart Gottes an. Das ist Trost. Der Tempel Gottes ist dann ein heiliger Erfahrungsort.

Nicht von Verstorbenen rührt diese Kraft her, - wir betreiben keinen Totenkult (!) – sondern, in der Trauerzeit öffnet sich manches Herz und wird für den Trost (consolatio) Gottes empfänglicher. In der Trauerzeit – und es gebührt uns nicht, Zeiten und Fristen zu wissen, wie lange eine Trauerzeit dauert, denn Gott setzt die Zeiten fest, - in der Trauerzeit erahnen Hinterbliebene diesen heiligen Wohnort Gottes. Hier im Tempel, unserer Kirche, manchmal am Grab und anderswo.

Die Kraft, welche die Jünger empfangen haben bei Christi Himmelfahrt, diese Kraft, die schon manche Trauernden empfangen durften, diese heilige Geistkraft, wirkt zuerst in unserem Herzen. Wir spüren zart aaaah da kommt wieder Kraft! Auf die Geistkraft der Sprache müssen wir noch etwas warten, 10 Tage später an Pfingsten, können die Jünger erst sprechen.

Die Frage Salomos nach Gottes Wohnort beantwortet der weise Salomo selber mit den Worten:

**<sup>28</sup> Wende dich, Herr, mein Gott, dem Beten und Flehen deines Knechtes zu! Höre auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir verrichtet.**

AMEN.

### *Segen für die Leserin, den Leser*

**Geht in der Kraft, die euch gegeben ist: Einfach, leichtfüssig, zart. Haltet Ausschau nach der Liebe. Gottes Geist geleite euch.**

Aus dem Kirchengesangbuch, Nummer 331